

Feizai, 4. Okt. Aus Kairo kommt die Nachricht, daß die Engländer die ägyptische Hauptstadt nicht verteidigen wollen. Die Bevölkerung ist schon zum größten Theil evacuirt worden. Ein Theil der Kunstschätze und kostbaren Manuskripte der Kairoer Museen wurde dieser Tage in den Pöhlen bei Kairo denachbarigen Gebirges untergebracht. Die englische Flotte bemüht sich, so schnell als möglich den Kanal zu passieren, um den Beginn des Krieges, bei dem englische Obercomanden die Erklärung Kairos zur unvertretigen Stadt durchzuführen, aber auf anscheinend mit dieser Forderung nicht durchzugehen.

Der italienische Wehrmachtbericht

Englische Panzerwagen und Tanks bei Sidi Barani in die Nacht geschossen

Rom, 5. Okt. (Kontinental). Der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Während eines Offensiv-Ausfallschlages gegen die Insel Malta kam es zwischen unseren und feindlichen Jagdflugzeugen zu einem Luftkampf. Ein feindliches Flugzeug vom Glider-Typ wurde abgeschossen, der Pilot eines weiteren vom Hurricane-Typ ist wahrscheinlich. Ein weiterer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

In Nordafrika haben unsere motorisierten Kolonnen kleinere Abteilungen feindlicher Panzerwagen und Tanks südlich von Sidi Barani in die Nacht geschossen. Die feindliche Luftwaffe hat Bomben und Torpedos abgeworfen und dabei geringe Schäden, aber keine Verluste verursacht. Ein weiterer Angriff auf den Hafen von Benasch hat unter der Zivilbevölkerung und dem Militär 3 Tote und 28 Verwundete zur Folge gehabt. Eine Serie wurde verurteilt.

Zwei feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen, eines davon durch die Marineflieger. In Ostafrika hat eine unserer Patrouillen, die bei Difi (südlich von Waigi) mit dem Feind zusammenstieß, diesen zurückgeschlagen. Feindliche Luftangriffe in der Nähe von Meccama hatten einen Toten und vier Verwundete zur Folge. Weitere Luftangriffe auf Mecca, Ghinda und Asmara verursachten leichte Schäden, aber keine Opfer. Bei Meccama wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen. Ein unserer Jagdflugzeuge wurde abgeschossen. Der Pilot rettete sich mit dem Fallschirm.

Bombardierung von Zeltlagern und Verteidigungsanlagen im englisch-ägyptischen Sudan

Rom, 4. Okt. (Kontinental). Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Im englisch-ägyptischen Sudan haben unsere Luftformationen Zeltlager und Verteidigungsanlagen in der Gegend von Kossires, sowie ein feindliches Zeltlager und einen wichtigen Stützpunkt in der Gegend von Galt abgebombiert.

Die feindliche Luftwaffe hat Angriffe auf Berbera, Hama, El Haf und auf die Eisenbahnstationen von Hordal und Misra unternommen. Ein neuer Angriffsvorstoß gegen die letztgenannten Driftstellen ist von unseren Jagern zurückgeschlagen worden. Man zählte drei Tote, darunter eine Eingeborenen-Brigade, und fünf Verwundete. Die Materialschäden sind beschränkt.

Telegrammwechsel Ribbentrop-Suner

Berlin, 4. Okt. Der spanische Innenminister Serrano Suner hat beim Überschreiten der Reichsgrenze an den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop folgendes Telegramm gerichtet:

„Im Augenblick des Verlassens Ihres Landes bringe ich Ihnen, Herr Reichsminister, nochmals meine persönliche Zuneigung zum Ausdruck, sowie meine aufrichtigsten Wünsche für das Wohl und das fernere Glück des deutschen Volkes und seines Führers.“

Serrano Suner.

Reichsaussenminister von Ribbentrop hat mit nachstehendem Telegramm geantwortet:

Für die freundlichen Worte, die Sie beim Überschreiten der Reichsgrenze an mich richteten, danke ich Ihnen aufrichtig. Ich bitte Sie, meine besten Wünsche für ihr persönliches Ergehen, für die glückliche Zukunft des spanischen Volkes und das Wohl seines Caudillo entgegenzunehmen.“

Ribbentrop.

Waffenkameradschaft

Der Vizetönig von Italienisch-Ostafrika beauftragte Abteilungen deutscher Kriegsfreiwilliger in Massena und bei Komara

Rom, 4. Okt. Der Vizetönig von Italienisch-Ostafrika, zugleich Oberkommandierender der Truppen in Ostafrika, Herzog von Aosta, der in diesen Tagen die Nordfront besetzt, beauftragte in Massena und in der Gegend von Komara stehende Abteilungen deutscher Kriegsfreiwilliger. Er äußerte bei dieser Gelegenheit seine Befriedigung über den guten Eindruck, den die deutschen Freiwilligen machten.

Der Dank Ungarns

Ministerpräsident Graf Teleki begrüßt das heimgekehrte Siebenbürgen

Budapest, 4. Okt. Im Abgeordnetenhaus hieß Ministerpräsident Graf Teleki am Freitag im Namen der ungarischen Nation das heimgekehrte Siebenbürgen willkommen. Er würdigte dabei die Verdienste des Reichsverweyers Horthy und betonte, daß Adolf Hitler und Benito Mussolini für den alten Weltteil Europa einen neuen Rahmen schiedeten und Europa neue Kraft verliehen. Die gegenwärtigen Weltgeschehnisse seien die Reaktionen kraftvoller Völker, die eine neue Lage schufen. In diesem Prozeß gehöre auch das deutsch-italienisch-japanische Bündnis. Ungarn habe nicht verstanden, seine politische Einstellung zu diesem Dreierpakt unzerleglich zu erklären. In diesem Prozeß gehöre ferner der Wiener Schiedsspruch, der nicht nur die allgemein europäischen und die Interessen, sondern auch weit über eine Resolution gehende ungarische Interessen fördere. Die Rückkehr Siebenbürgens sei zu allererst der Freundschaft Ungarns mit den Achsenmächten, denen für die Übernahme der Schiedsgerichtsbarkeit der aufrichtige Dank und weitere Freundschaft gebühren, zu danken. Ferner sei die Rückkehr Siebenbürgens der Arbeit und der Opferbereitschaft der Nation auf wirtschaftlichem und militärischem Gebiete sowie der Ausdauer der Bevölkerung Siebenbürgens zu verdanken.

Sabotage nachgewiesen

Eine amtliche rumänische Erklärung über die Verhaftung der Weizen

Bukarest, 4. Okt. Im Zusammenhang mit verschiedenen falschen, auch von einigen Radiosendern verbreiteten Behauptungen über angeblich mißbräuchliche Verhaftungen und über die schlechte Behandlung einiger englischer Staatsbürger erklären amtliche rumänische Kreise, daß bei diesen englischen Verhafteten im Zusammenhang mit dem Prozeßverfahren Beweismittel gefunden wurden, aus denen ersichtlich ist, daß sie Sabotagehandlungen begangen haben. Die verhafteten Engländer befinden sich jetzt in Untersuchungshaft. Der Justizminister befaßt sich persönlich mit der Entwicklung der Untersuchung.

Macedonische Skizzen



Die Welt der Frau

Frauen im Krieg

Es ist bereits so viel über die Frauen im Kriege gesagt worden, ihre Aufgaben und Pflichten, ihre Einsamkeit und Bitterkeit, über ihr Können und Wollen, über Frauen jeden Alters, jeden Berufs und vielerlei Lebensart, daß es fast überflüssig erscheint, noch Worte darüber zu verlieren. Es ist darum auch nur, — aber: ganz besonders! — der Frau als Hilfen Kameradin in des Mannes Gedacht in einem großen und weiten Sinne, vom rein Menschlichen her, zu schreiben.

Das Zeitgeschicken ist hart und wird vielleicht noch härter werden, jeder Mann muß männlich sein und jede Frau muß weiblich sein, das heißt und das ist, um das Kriegserlebnis in jeder Form zu meistern. Willst du niemals laßt sich der Mann zu entschließen für wirkliche Frauenarbeit, für mütterliche Güte und weibliche Arbeit, als dann, wenn äußerliche Disziplin seiner Kräfte und seiner Seele verbannt wird, wenn er eigentlich fern den gewöhnlichen Dingen steht, in einer Schäre lebt, die von Stahl und Eisen umgibt. Den Mann, der Krieger, in der Gesamtheit des Geistes und seines eigenen Lebens so zu nehmen, zu lieben und zu verstehen, wie er ist und sein muß, ist die vornehmste Aufgabe der Frau: ihm Kameradin seines außerordentlichen Weges zu sein, in jeder Weise ist ihre Pflicht. Dies ist ein leidenschaftliches und leicht, aber es ist es nicht, denn nur aus der Einsamkeit der eigenen Verlieren mit ihren Wünschen und Sehnsüchten kann die Frau wachen, die nicht immer hörbarer Normen und Taten bedarf, sondern auch in der Stille sich erfüllen kann. Im tiefen Begreifen männlichen Lebens und männlichen Seins liegt das Geheimnis von Kameradin, Heimat und — Krieg beschließen.

Es geht nicht nur darum, daß die Frauen all ihre neuen äußeren Pflichten und Aufgaben im Kriege als Kameradin, Mutter, Braut, als Berufstätige und überall aufopfernde und mitleidende Kraft erfüllen — wir wissen, daß die Frauen hart und superhilarisch in ihrem Pflichtbewusstsein — sondern daß sie als weibliche Mensch auf dem Plan, dahin das Leben sie geleitet hat, die Bestirte ihres Frauenseins und Menschseins erfüllen und durchsetzen mit allen Kräften ihrer Seele und des Verstandes, um dem Mann, der für deutsches Heimatland kämpft, möglichst auch herben muß, die Kameradenschaft im höchsten Menschlichen zu stiften, die er braucht, um zu glauben.

Die Hausfrau und ihre Gehilfin

Das Problem des Hausfrauenscheiters ist seit geraumer Zeit zur Gemeinbekannt. Die anhaltenden Anforderungen von weiblichen Arbeitskräften zu Einzahl auf dem landwirtschaftlichen, industriellen und wirtschaftlichen Sektor machten die Hausfrauinnen vor. Was Wunder, daß viele in den Städten einen aussergewöhnlichen Seitenberuf mit all jenen Vorgesetzten, die eine berufliche Situation nun einmal mit sich bringen. Der erste dieser Mängel bestand darin, daß man — dieses „man“ sind jene Kreise, die es sich leisten konnten — die Hausfrauinnen überaus, um sie überhaupt zu bekommen (Gehälter verminderten dagegen so, wie gar nichts ausreichte, der zweite Grund lag in der Tatsache, daß die Hausfrau sich selbst eine Stellung auswählte, die ihr bei möglichst gutem Lohn aus der größten Annehmlichkeiten verlor (hinderliche Familien, wobei der die der Auswahl von vornherein aus), und der dritte bestand endlich darin, daß eine beherrschende Regelung des Einflusses

Kriegsgetraute

Stals über ihre in Deutschlands größter Zeit geschlossene Ehe

Sie konnten sich seit einigen Monaten, der junge Mann und das junge Weib, hatten einander leben gelernt. Sie machten Pläne für die Zukunft, von einer hübschen Einnahme träumten sie, einer netten Wohnung und einem Garten vor dem Haus, in welchem dermalen ihre Kinder spielen würden. Da erlitten die Eheleute den Grobdeutschen Reich den Krieg. Der junge Mann war Soldat, und die Frau war das Weib des Soldaten. Der erste dieser Mängel bestand darin, daß man — dieses „man“ sind jene Kreise, die es sich leisten konnten — die Hausfrauinnen überaus, um sie überhaupt zu bekommen (Gehälter verminderten dagegen so, wie gar nichts ausreichte, der zweite Grund lag in der Tatsache, daß die Hausfrau sich selbst eine Stellung auswählte, die ihr bei möglichst gutem Lohn aus der größten Annehmlichkeiten verlor (hinderliche Familien, wobei der die der Auswahl von vornherein aus), und der dritte bestand endlich darin, daß eine beherrschende Regelung des Einflusses

Der Krieg im Westen ist beendet, mit Rußland bedeckt sieben Heerische deutsche Regimenter in die Städte der Heimat ein, umbrant von dem Jubel des dankbaren Volkes. Nach Monaten der Trennung hat der junge deutsche Soldat sein Weib wieder, aber inwieweit ist es in eine Frau geworden und er ihr Mann. Lange haben sie sich in die Augen und dem Mann ist es, als würde aus den Pflichten seiner jungen Frau nicht nur die Liebe der Gefährtin, ihm allein, sondern die Liebe der ganzen Heimat für seine tapferen Söhne sprechen, zu denen auch er gehört. Die junge Frau aber weiß, daß ihre Ehe, die in einer großen und geschäftlichen Zeit Großdeutschlands geschlossen wurde, die Pflichten, die in Zukunft an sie herangetragen werden, bestehen wird. Und während die jungen Eheleute, die sich jetzt zum ersten Male auch ohne räumliche Trennung als solche gegenüberstehen, in

nach der entzerrenden Dringlichkeit auf dem Wege zwingen, der Gehe auscheiden mußte, da das weibliche Familien- und Hausgeheimnis für jede erlebte Zusammenkunft notwendigste Vertrauensverhältnis durch jede Zionsanwendung von vornherein zerstört worden war.

Die Einnahme des weiblichen Pflichtbereiches entzerrte die Notlage. Viele Frauen konnten dadurch gelöst werden, jedoch bei weitem nicht alle. Noch immer gibt es nicht als genug Fälle, die den dringenden Einwohnern einer Hausfrau bedürftig sind. In Frankfurt am Main ist z. B. ein Fall u. a. daß eine Mutter von acht Kindern im Alter von 1—10 Jahren seit Monaten vergeblich versucht, eine Hilfskraft zu bekommen. Genaß ist ihr am Tage die Hausgeheimnis Hilfe der H. S. H. zu erhalten. Schließlich helfen selbstverständlich auch die Nachbarn, wenn es des Nachts in den Vorfrühling geht, aber bei aller Erleichterung durch diesen Einzahl bleibt es eben doch nur ein Notbehelf. Genaß haben die Dienststellen der Partei und der Behörden nicht nur einmal, sondern mehrmals versucht, für diesen und viele andere Fälle entsprechende Hilfskräfte zu beschaffen, doch stets blieb jede Bemühung erfolglos. (Die Gründe für diese Entlohnung ist oben.)

Um wäre in Zeiten des Krieges auch eine beartige Situation, wenn sie als unüberwindlich angesehen werden muß, noch zu entzerrn, am gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch, wo ihre Änderung mit einmündigen auf dem Willen und einem Mindestmaß von Verantwortungsbewußtsein gegenüber dem Gemeinwohl zu erreichen ist, ist es keineswegs erträglich. Neben den dringenden Hausgeheimnissen, die durch Hausgeheimnis gibt es nämlich eine große Anzahl von Hausgeheimnissen, die unter 14 Jahren, die nicht nur eine oder zwei, sondern drei und vier Hausgeheimnisse in Anspruch nehmen. Sogar ist die Zahl dieser Hausgeheimnisse oft durch den Umstand, daß zu bestimmten Arbeiten bestimmt — wobei man sich vorstellen kann, daß dieser Umstand durch wenige räumliche Änderungen, sowie Einkürzungen auf dem Gebiete der Hauswirtschaft und Reorganisation erheblich verringert werden kann — sehr oft selbst selbst diese Begründung dafür nicht aus.

Hier allein liegt jedoch noch eine Mangelheit, wenigstens den dringenden Fällen helfen zu können. Sie wird, wie bereits ausgeführt, auf dem Wege geistlicher Bestimmungen nicht genügt, sie muß aber durch die Verwirklichung und Hilfsbereitschaft der Beteiligten selbst zum Einzahl gebracht werden. Von den Frauen dieser Hausgeheimnisse darf man daher mit Recht erwarten, daß sie dem Arbeitsamt ihre nicht unbedingt „lebensnotwendige“ Hausgeheimnisse wenigstens für einen bestimmten Zeitraum im Haushalt einer hinterlassenen Familie machen. Von den betreffenden Hausgeheimnissen aber soll man annehmen, daß sie sich einem solchen Dienst auf der Gemeinlichkeit gern und freudig unterziehen. Sogar wird die Hausfrau, die auf diesen Fall ihre Hausgeheimnisse abgibt, nun in der Gemeinschaft selbst einen anderen Nutzen finden und die Hausgeheimnisse ein ordentliches und vielleicht auch geringer bezahltes Arbeitsgebiet zu übernehmen haben, das heute werden sich zu dieser Hilfe verpflichtet fühlen. Anstatt in diesem Kriege bereits nachdenken und noch zu dringenden, daß in dieser Zeit nicht nur weibl. und kaum des Aufgebens wert, in seiner Auswirkung jedoch beilegt er eine Dilemma in unserem Gemeinwohlleben und macht sich damit verdient. Wir wollen annehmen, daß es nur dieses kriegsbedingten moralischen Appells bedürfte, um auch in dieser Hinsicht die Kameradenschaft der Heimat wirksam zu machen.

Den Klagen des andern diese Gedanken lesen, überkommt sie unangenehm Stolz; sie bedenken des Führers und danken dem Schicksal, das es in einer solchen großen aus Blut und Stahl gemischten Zeit in der Großdeutschen Reich leben entschlossen Kampf um seine Freiheit für alle Zukunft führt, auch ihren Sohn fürs Leben hat hervorgehen lassen. R. S.

Ein Pionier des Straßenbaus, Herr Otto Dunderhaff, Wiesbaden-Börsch, Mitglied des Ausschusses der Dunderhaff-Bau- und Zementwerke AG, begeht am 5. Oktober seinen 70. Geburtstag.

Hausgeheimnis. Der Elektroinstallateur R. Müller, Gießenstraße 2, hat seit Unteroffizier bei der Wehrmacht, erhielt das Verdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern. — Für hervorragende Leistungen beim Einzahl in Frankreich wurde dem als Schwerwunderten in einem mitteldeutschen Jagazette liegenden Gezeiten Adolf Stein, Markstraße 44, das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen. — Dem Kurhausausführer Willy Weig, welcher kürzlich sein silbernes Dienstjubiläum feiern konnte, wurde das Schmalsteinscheisen verliehen. — Dem Buchhändler Hoff & Co. in der Markstraße 4, wurde das Schmalsteinscheisen verliehen, nachdem er bereits vorher mit dem E. K. 2. Klasse ausgezeichnet worden war.

Bekehrungsfall. Am Freitag gegen 16.45 Uhr kam es auf der Kreuzung Bahnhof und Eisenstraße zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Omnibus und einem Motorrad mit Beiwagen. Der Fahrer und der Beifahrer sowie eine Fußgängerin wurden verletzt. Am dem Motorrad entstand erheblicher und am Omnibus geringer Sachschaden. Die Schuld trifft beide Fahrer, da sie die nötige Vorsicht außer acht ließen.

Hohes Alter. Herr Wilhelm Kiefer, Säckerstraße 13 II, begeht am 7. Oktober seinen 88. Geburtstag.

Wiesbadener Neuplan-ABC

Küchlerstraße

In Höhe des Kurhauses erklirmt die Küchlerstraße mit schmalen Bürgersteigen und einem rechtwinkligen Rand der leben die „Schöne Aussicht“. Weiblich des Lebensweges enthielten vor hundert Jahren an dem Sonnenberger Weg etwa fünf Hufen, eine davon gehörte dem Kaserensaat; von Küchler 1868, findet sich hier ein schmaler, noch namenloser Weg, der nördlich der Sonnenberger Straße zur Schönen Aussicht emporführt. 1879 ist dann die Straße bis zur damals noch unbekannten Schönen Aussicht, nördlich durchgeführt worden. Es vergangen aber nun erneut ein Tausend Jahre bis die Straße völlig ausgebaut und den Namen Küchlerstraße nach der nördlichen Familie Küchler bekam, von der ein Zweig hier seine Stellung hatte. Und nun nachhens zur Koonstrasse.

Auch zum Obstkuchen

MONDAMIN-Backpulver.

Es macht den Teig schön

locker, leicht und duftig!



1 Päckchen Mondamin Backpulver aus

reichend für 500 g Mehl, kostet 6 Pf

Rezept und Backvorschlüge durch die

MONDAMIN-G.m.b.H. Berlin.

— „Küsse im Zeitlichraum“. Unter dieser Überschrift bringt das neueste Heft der „Sirona“ in seinem „Sirona-Bilderbogen“ eine kleine beherzigenswerte Betrachtung, so wie eine lebendige Zeichnung. Das Heft wird durch einen Brief eines RRR-Amsträgers eingeleitet, der, wie es im Untertitel heißt „uns allen aus dem Herzen geschrieben ist“. Weitere Aufsätze lauten: „Mit WL 12002 auf großer Fahrt“ und „Kreuz und quer durch das Luftangriffsgebiet“, ein Bildbericht über „Die Brandplättchen-Post. Britische Gemeinheit — an deutscher Radfahrzeit gelehrt!“ ergänzt das Heft, in den zu den drei händigen Radfahren „Das Präsidium des RRR, teilt mit“, „Die RRR-Gruppen berichten“ und „Wir müssen Rat“ nun eine neue tritt. „Ruh von Dir hören, Kamerad! Goldpostbriefe, die uns erreichen.“

Pelikan-Schreibband

farbverdichtet

mit griffreinem Ende

— Wiesbadener Gerichtssaal. Ein Autofahrer hatte auf einer Hauptverkehrsstraße ein Verbrechen verübt angefahren und beschuldigt. Gegen einen Staatsanwalt über 10 RM. legte er Einspruch ein, der Einspruch wurde jedoch die Strafe auf 20 RM. — Wegen tätlicher Beleidigung erhielt ein Angeklagter vom Amtsgericht sechs Wochen Gefängnis. — Ein Mann blieb, weil ihm seine Arbeit nicht mehr paßte, ohne Genehmigung des Arbeitsamtes seiner Arbeitsstelle fern. Er wurde dafür zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. — Wegen verurteilter Abtreibung erhielten zwei gekändige Angeklagte Gefängnisstrafen von drei bzw. fünf Monaten. — Aus einem unerschlossenen Kleidergeschäft rahl eine Aufwärtlerin über Arbeitsgeberin einen größeren Geldbetrag, um sich, wie sie vor dem Amtsrichter erklärte, eine Sparsumme für ihr Kind zu sichern. 450 RM konnten auf einem Sparskonto fahrgestellt werden. Wegen Diebstahls erhielt die vorbestrafte Angeklagte eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten.

B-Schierstein: Die Obstbaumbesitzer beginnen zur Zeit mit dem Reinigen ihrer Obstbäume. Das dürre und faule Holz wird entfernt. Auch das Ausfragen der Rinde, das



Wieviel henko braucht man zum Wasserenthärten?

Das richtet sich nach der Härte des Wassers. Bei weichem Wasser genügt schon eine handooll henko = 25 Gramm für einen großen Waschkessel von 100 Liter Inhalt. Bei mittelhartem Wasser brauchen Sie 2 handooll, hartes Wasser erfordert 3 handooll henko, und bei sehr hartem Wasser müssen Sie 4 handooll = 100 Gramm henko nehmen. henko ist ja so ergiebig! Oft genügen also schon 1—2 handooll henko — 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge im Kessel verrührt — um das Wasser weich zu machen und den Seifenfeind Kalk zu vernichten. Das nebenstehende Beispiel zeigt Ihnen, wieviel Seife in einem Waschkessel normaler Größe bei verschieden hartem Wasser durch Kalk vernichtet wird, wenn Sie das Waschwasser nicht mit henko enthärten.

11402/40

Möchten Sie mehr darüber wissen? Dann lesen Sie die neue henkel-Lehrschrift „Wasser und Wäsche — ein volkswirtschaftliches Problem“. Sie sagt Ihnen, wie wichtig die Beschaffenheit des Waschwassers ist und wieviel Härtegrade das Wasser der verschiedenen Städte hat.



Gleich ausfüllen und absenden!

GUTSCHEIN

Ich bitte um kostenfreie Zusendung der Lehrschrift „Wasser und Wäsche“.

Name:

Ost:

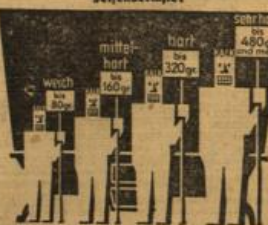
Strasse:

Absenden an:

HENKEL & CIE. A.G., DUSSELDORF

Derzeit-Werke

Seifenanreicherer:





DRESDNER BANK
Filiale Wiesbaden
Taunusstraße 3
gegenüber dem Kochbrunnen

Unsere
Wertpapier - Abteilung
erteilt bereitwilligst
schriftlich oder mündlich
Auskunft über alle Arten
von Kapitals-Anlagen

Tageszeitungen u. Fachschriften
liegen zur Einsicht auf

Hanfseile

20, 25 u. 30 Millimeter (ital. Weichhanf)
eingetroffen.
Prompt vom Lager lieferbar!
Industriebedarf Scheuerling
Wiesbaden, Büdingenstr. 8 — Ruf 20820

Blinden-Anstalt
**Nassauische
Blindenfürsorge**
e.V. Wiesbaden
Harber-Merkus-Straße 37
Telefon 26036 - Gegr. 1891
unterhält Blindenwerkstätten für
Korb-, Stuhl-, Mattenflechterei
und Bürstenmacherei
Körbe und Stühle werden, soweit
dies z. Z. möglich ist, abgeholt
und wieder angeliefert.

**Kneipp-
Bad**
Wolkmühlstr. 15
Ruf 269 50
täglich geöffnet von 9-12 und 15-18
Badezeit: Damen Montag, Mitt-
woch, Freitag • Herren Dienst-
tag, Donnerstag, Samstag

**Stille
Einstück-Arbeitsanzüge**
blaue Arbeitsanzüge, weiße
und farbige Berufsmäntel u.
alle sonstige Berufsausrüstung.
Carl Schmidt,
Ratna, Klarstraße 14.



Meine
Kleiderharten
Erfahrungen

eines ganzen Jahres und eines
sehr großen Kundenkreises stehen
Ihnen jederzeit zur Verfügung.
Kommen Sie doch in den nächsten
Tagen einmal vorbei und lassen
Sie sich das Widrige erklären.

fr. Kleiderarbeiten
Fayn
WIESBADEN

Mäntel
Kostüme
Kleider
Pelze

Große Auswahl Alle Preislagen

Litzenburger

DAS HAUS FÜR DAMENKLEIDUNG
MIT DER BESONDEREN NOTE
Wiesbaden Kirchgasse 64

„Höhensonne“ Original Hanau
Das ganze Jahr Sonne!



HERAEUS & CO
WIESBADEN • TAUNUSSTRASSE 9

Haarfärben

in jeder gewünschten Nuance

bei

Fa. **Käsner**, nur Taunusstraße 4
Ruf 255 50

Jede **Druckarbeit**

seien es nun gewöhnliche Formulare oder bessere,
umfangreichere Drucksachen wie z.B. Briefblätter,
Prospekte, Listen, Kataloge, liefert schnellstens in
geschmackvoller und sauberer Ausführung die
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
WIESBADENER TAGBLATT • FERNRUF 396 31

Werde Mitglied der NSV.!

Herrliche Frische gibt
Ihnen die **INNERE**
Reinigung mit

Zirkulin
Knoblauch-Perlen

1 Monats-Packung 1 RM - Brodtküro u.
Oralproben in Apoth. u. Drogerien



Sie greift
und Winter...

zeigen wir Ihnen
Anzüge und Mäntel
in guten Qualitäten
und hervorragenden Tafelformen

Darum stets zuerst zu

Settlage

Wiesbaden Kirchgasse

Das große Spezialgeschäft für gute
Herren- und Kinderkleidung
Hüte und Wäsche

PRINTZ
REINIGT CHEM.-FÄRBT:

Anzüge, Kleider, Mäntel u. s. w.

Laden in Wiesbaden:
Marktstraße 11 - Fernruf 28292